

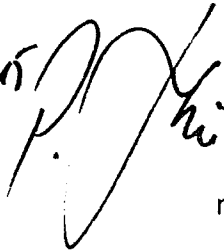
Lövenich, Marlene

Schillingsstr. 64

Mitglied im Bezirksausschuss Gürzenich

52355 Düren, den 24.04.2015

Sitzungsbüro
24. April 2015

27. 4. 15

hi

An den

nachrichtlich an:

Bezirksausschuss Düren-Gürzenich

Dürener Service Betrieb

z.Hd. Frau Ursula Otte-Vorsitzende-

-Friedhofswesen-

Düren

Düren

Gestaltung des Friedhofs im Stadtteil Düren-Gürzenich

Sehr geehrte Damen und Herren.

Aus nachfolgenden Gründen beantrage ich, die Friedhofsverwaltung zu beauftragen, kurzfristig ein zukunftsorientiertes Grabkonzept für den Friedhof im Stadtteil Gürzenich zu erstellen und dem Bezirksausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Der Friedhof in Gürzenich soll nach meinem Verständnis nicht nur ein Ort für die Verstorbenen, sondern auch ein Ort der Begegnung und Erholung sowie des Stillehaltens für die Hinterbliebenen und sonstige Besucher sein.

Von vielen ,insbesondere älteren Mitbürgern und Mitbürgerinnen werde ich unter Hinweis auf die kalt anmutenden Grabstehlen angesprochen: „ Müssen wir da auch mal rein „ ?

Die einst parkähnliche Begegnungs- und Erholungsstätte wurde durch die einer Litfaßsäule ähnliche Grabstehle zerstört. Die Möglichkeit eines längeren Verweilens fehlt.

2.)

Die zum Teil sehr schönen und erinnerungswürdigen Denkmäler verschwinden immer mehr. Die Friedhofsverwaltung fördert durch Ihre neuen Angebote nicht das individuelle und eigenständig gestaltete Grab, sondern anonyme, trostlose und schlichte Beerdigungsformen, die an Massengräber vergangener Zeit erinnern. Es wird nur noch ein Name erwähnt. Dadurch wird der Friedhof kalt, leer und langweilig.

Es heißt, dass die „Erdgräber“ von der Stadt zu teuer angeboten werden. Dabei werden eigengestaltete Gräber dem Friedhof auf. Die Gräber bringen Vielfalt und bedeuten weniger Arbeit für die Friedhofsverwaltung.

Der Friedhof sollte auch weiterhin ein Ort der Begegnung, der Erholung und des Stillehaltens sein.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Friedhof in Gärzelnich „menschlicher“ zu gestalten. Ich denke, es wird Zeit umzudenken und nach Möglichkeiten zu suchen, den Friedhof entsprechend seiner Sinnhaftigkeit zu gestalten. Es gibt viele Varianten der pflegeleichten Grabgestaltung, welche trotzdem persönlich und individuell sind.

Warum keine themenbezogene Bereiche, wie z. B. naturbelassene Bereiche, Designerbereich, Vereinsbereich. Auch sollte die Möglichkeit bestehen, Gräber an die Friedhofsverwaltung zurückzugeben, wenn die Pflege des Grabes zur Last wird.

Innerhalb des Friedhofs sollte ein zentraler Begegnungsort mit z.B. einem Brunnen und Bänken geschaffen werden.

Der Friedhof ist zwar in erster Linie eine Ruhestätte für die Verstorbenen, jedoch ist er auch ein Ort der Besinnung und des Innehaltens für die Hinterbliebenen.

Eine individuelle Grabgestaltung ermöglicht eine trostspendende Atmosphäre, die der Trauerbewältigung dient.

Marlene Löwenich